



## Fischer-Art sorgt für knallbunten Trafo-Turm

Leipziger Künstler mit Aktion in Sormitz-Stadt

# LOKALES

## Bad Lobenstein und Umgebung

## Bei Ranis entsteht erstes Thüringer Wisentgehege

Touristenattraktion, aber kein Streichelzoo



Redaktion:  
036651 6 33 11

Lobenstein@otz.de

Zustellservice:  
0 1802 98 76 55 (6 Ct / Anruf)

## PS-starke Aktion

Von Peter Hagen

Die „1. Diesel-Demo“ am 19. Juli soll nur ein Anfang gewesen sein. Das war bereits zur Kundgebung auf dem Autohof Berg so angekündigt worden. Teil zwei folgt nun bereits drei Wochen später. Überraschend schnell.

Doch die Zeit drängt offenbar. Denn schon mussten erste Fahrer aufgeben, die noch Teilnehmer der ersten Sternfahrt gegen die aktuellen Dieselpreise waren. Nachdem sich die Trucker zunächst Gehör verschaffen wollten, kündigen sie nun konkrete Forderungen an und setzen Termine, heißt es im Vorfeld der zweiten PS-starken Aktion. Und immer wieder dringt die Drohung durch, dass da auf Berlin sprichwörtlich etwas zurollen könnte. . .

Zumindest bei den LKW-Fahrern ist also offenbar jener Effekt noch ausgeblieben, der bei Otto Normalverbraucher nach den tagelangen Preisschocks an den Zapfstäulen durchaus schon einsetzt: Sprit heute „nur“ 1,43 Euro? Also schnell mal volltanken!

## Wir gratulieren

und wünschen heute alles Gute in **Ebersdorf** Herrn Werner Neumeister zum 74. und Frau Hildegard Ehrhardt zum 76., in **Birkenhügel** Frau Marga Heinke zum 77. und Herrn Wolfgang Lenk zum 73., in **Neundorf** Herrn Gerhard Taubald zum 89., in **Pottiga** Frau Alice Geipel zum 77., in **Saalburg** Herrn Dieter Karsch zum 70., in **Schlegel** Frau Helga Obwald zum 80. und Herrn Willy Neumeister zum 72., in **Schönbrunn** Herrn Paul Fichtelmann zum 80. und Frau Sieglinde Stark zum 76., in **Weisbach** Frau Helga Kachold zum 71., in **Wurzbach** Herrn Helmut Pregel zum 79. sowie nachträglich in **Eliasbrunn** Frau Esther Schmidt zum 77. und Frau Christine Hertel zum 79., in **Liebengrün** Frau Jenny Linke zum 86. und Frau Elsbeth Jahn zum 73., in **Lieschütz** Herrn Arno Kuhnla zum 76., in **Ruppersdorf** Herrn Kurt Thiem zum 93. sowie in **Thimmendorf** Herrn Erich Funk zum 85. und Frau Ingeborg Wohlfarth zum 75. Geburtstag.



Manuela Sämisch zeigt das Falblatt mit dem Übersichtsplan, das jeder Besucher erhält.

(Fotos [2]: OTZ/Putzmann)

## Seit 125 Jahren Zellstoff

ZPR lädt Samstag zum Tag der offenen Tür – Per Autokran Blick aufs Firmengelände

Von OTZ-Redakteur  
Karl-Heinz Putzmann

**Blankenstein.** Die Vorbereitungen fürs Jubiläum „125 Jahre Zellstoff- und Papierfabrik Rosenthal“ sind in der Schlussphase. Am Samstag gibt es von 10 bis 17 Uhr einen Tag der offenen Tür, der Vorabend gehört der Belegschaft, die zu einer geschlossenen Veranstaltung in den Rennsteigsaal eingeladen ist.

„Besucher erhalten am Samstag einen Übersichtsplan, der anhand einer Luftbildaufnahme zeigt, wo welche Aktivitäten stattfinden. Das rege Interesse der vergangenen Jahre zeigte, dass sicherlich wieder hunderte Besucher den Weg zu uns finden“, erklärt Manuela Sämisch, Assistentin der Geschäftsleitung. Sie koordiniert die Festvorbereitungen, für die seit Wochen im Betrieb eine Projektgruppe emsig wirkt.

Anders ist diesmal, dass der Festplatz auf der der Saale zugewandten Seite des großen Freigeländes ist. Anders ist auch, dass es keinen Shuttle-Verkehr mit Bussen zu den Produktionsstätten gibt. Viel-



Plakate werben für den Besucher-Tag.

mehr wird eine Fußgänger-Route ausgeschildert sein, die einen Einblick ins Fertigungs-Geschehen ermöglicht.

Bei diesen geführten Rundgängen werden Zellstoffentwässerung, Verpackung, Lager und Hackerei besichtigt und erklärt. Zu den Rundgangs-Regeln gehören striktes Rauchverbot, kein Berühren von Anlagenteilen oder gar das Betätigen irgendwelcher Schalter. Tiere dürfen nicht mit auf den Rundgang.

Besucher erhalten diesmal auch ein Quiz mit zwölf Fragen

ausgehändig. Natürlich geht es dabei um den Betrieb und die Zellstoffherstellung. Als Preise winken ein Reisegutschein im Wert von 300 Euro, ein Elektronik-Markt-Gutschein für 200 Euro, ein Essen-Gutschein für ein Lichtenberger Gasthaus im Wert von 100 Euro sowie zwei Tank-Gutscheine für 50 Euro. Die Gewinner werden noch am Samstag kurz vor Schluss des Besucher-Tages bekannt gegeben.

Das Festzelt fasst 1000 Gäste. Eine Hofer Metzgerei wird zusammen mit der Blankenstein-

ner Feuerwehr an mehreren Grillständen und der Gulaschkanone fürs Essen sorgen. Ansonsten sind rund 100 ZPR-Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen als Helfer im Einsatz.

Auf dem Festgelände gibt es allerhand zu erleben. Per Autokran kann man für einen Euro mit der Gondel 48 Meter in die Höhe schweben, um einen ungewöhnlichen Blick aufs Firmengelände zu werfen. Der Erlös geht an den Kita-Förderverein des Ortes.

TÜV-Überschlag-Simulator, Kinderspielstraße mit „ZPR-Olympiade“, Papierschnöpfen sowie Vorführungen eines Ketensäge-Holz-Schnitzers gehören zu den weiteren Angeboten. Interessant dürfte fraglos der Stand des Höllentalbahn-Vereines vor der Kulisse zweier ZPR-Lokomotiven werden. Denn hier gibt es aktuelle Infos zur seit Jahren diskutierten Wiederbetriebnahme der reizvollen Strecke.

In der Projekt-Kantine gibt es Schautafeln mit detaillierten Informationen zur ZPR. Auch Ausstellungsstücke, die sonst im Betriebs-Museum gezeigt werden, sind zu sehen.

## Aus der ZPR-Historie

**1882** – Im März wird „Wiedes Holzstoff- und Papierfabrik Blankenstein“ gegründet.

**1883** – Start der Produktion. Am 14. August läuft um 2 Uhr das erste Papier von einer Rosenthaler Maschine. Tagesproduktion: 3000 Kilo.

**1886** – Die Fertigstellung der Bahnlinie Hof – Marxgrün erleichterte den Transport von

Rohstoffen und Waren. Die neue Verbindung führt zum weiteren Ausbau der Fabrik.

**1891** – Bau einer eigenen Sulfat-Zellulosefabrik mit zwei rotierenden Kochern und Errichtung eines 56 m hohen Schornsteines.

**1899** – Eine gewaltige Kesselexplosion zerstörte fast das gesamte Kesselhaus, beschä-

digte die Dampfmaschine und die Schlosserei.

**1901** – Mit der Eröffnung der Höllentalbahn hat das Werk eine Gleisanbindung nach Bayern und Thüringen.

**1908** – Nach 25 Jahren Rosenthaler liegt die Papierproduktion bei täglich 40 Tonnen. Die Fabrik verfügt über 1000 PS an Wasserkraft sowie 1900 PS an

Dampfkraft. Im Werk waren 1014 Beamte und Arbeiter angestellt. Es werden im Jahr fast eine Million Mark an Löhnen und Gehältern ausgezahlt.

**1914** – Nach der Kriegserklärung blieb der gesamte Betrieb stehen. 400 Mitarbeiter wurden während der ersten Mobilisierung zum Kriegsdienst eingezogen.

## Mit dem Wartburg zur Wartburg

Dürrenbacher Zwillinge beteiligen sich am Treffen der Auto-Liebhaber

Von OTZ-Redakteur  
Peter Hagen

**Dürrenbach.** Zum Wartburg-Treffen in Eisenach zog es am vergangenen Wochenende auch die Dürrenbacher Zwillinge Eric und Marco Eckert mit ihren Freundinnen Steffi und Susi.

Anlass der Reise war weniger die Besichtigung der zum Weltkulturerbe zählenden Buranlage hoch über der Stadt, sondern vielmehr die Liebe zum gleichnamigen Automobil, das von 1956 bis 1991 in Eisenach gefertigt worden ist. Mit einer Rekordbeteiligung von 360 Wartburg-Fahrern erlebten die Dürrenbacher dieses seit neun Jahren regelmäßig stattfindende Treffen mit internationalen Gästen.



Mit einem 353er und einem 312er Modell wurde in Dürrenbach zum Wartburg-Treffen gestartet. (Foto: Marco Eckert)

Die Fahrt nach Eisenach wurde mit einem Wartburg 353 Tourist sowie einem Wartburg 312 Camping absolviert. „Der Wartburg 353 Tourist ist Baujahr 1986 und so gut wie neu“, verweist Marco Eckert darauf, dass bislang an diesem Liebhaber-Fahrzeug nichts restauriert werden musste. Der Wartburg 312 Camping hingegen erstrahlt dank unzähliger Werkstattstunden im strahlenden Blau, als sei er gerade vom Fließband gerollt.

In zirka zweieinhalb Fahrstunden war die Strecke von Dürrenbach nach Eisenach absolviert, wo auch eine Visite am Haupttor des ehemaligen Wartburg-Werkes zum Programm gehörte und zahlreiche Erinnerungsfotos geschossen worden sind.

## LKW-Fahrer setzen Sonnabend eine Frist

Gespräch mit „Diesel-Demo“-Chef Rudi Stöhr

OTZ: Es laufen die Vorbereitungen zur „2. Diesel-Demo“ in der Region. Wann soll die stattfinden?

Rudi Stöhr: Bereits am kommenden Sonnabend, also schon in dieser Woche. Wir treffen uns wieder auf dem Autohof in Berg. Wie bereits zur „1. Diesel-Demo“, werden die Teilnehmer erneut aus allen Richtungen über die Autobahn in einer Sternfahrt eintreffen.

OTZ: Die „1. Diesel-Demo“ liegt dann gerade drei Wochen zurück. Zynisch gefragt: Haben Sie noch zu viel Diesel im Tank?

Rudi Stöhr: Nein, keineswegs. Es ist aber Eile geboten. Bei der ersten Demo hatten wir beispielsweise einen Teilnehmer, dessen Spedition es jetzt schon nicht mehr gibt. Bei einem weiteren Teilnehmer stehen inzwischen zwei Sattelzüge abgemeldet auf dem Hof. Auch dieser Kollege steht kurz vor dem Aus. Wir sehen also, wie es drängt, dass unsere Probleme endlich respektiert werden.

OTZ: Worin wird sich der Inhalt der zweiten „Diesel-Demo“ von der ersten unterscheiden?

Rudi Stöhr: Die erste Demo hatte zum Ziel, dass wir Gehör finden und zeigen, wo uns der Schuh drückt. Das ist uns auch weitgehend gelungen. Jetzt werden wir ganz konkret unsere Forderungen formulieren und knallhart einen Termin setzen. Wenn es unsere Regierung in Berlin schafft, innerhalb weniger Stunden ihre Diäten zu erhöhen, dann wird sie es auch in ein paar Wochen schaffen, dass wir einen Literpreis von höchstens einem Euro beim LKW-Diesel haben.

OTZ: Welcher Termin wird gesetzt und was passiert, wenn sich nichts bis dahin tut?

Rudi Stöhr: Den Termin werden wir noch bis zum Freitag nachmittag beraten und am Sonnabend bekannt geben. Sollte er dann nicht eingehalten werden, wird es – salopp ausgedrückt – zum Super-Gau kommen. Wie der dann ausscha-

duzt äußern wir uns jetzt noch nicht.

OTZ: Zur „2. Diesel-Demo“ werden sich aber alle Teilnehmer noch brav an die Gesetze halten und keine Blockade-Aktion durchführen?

Rudi Stöhr: Genau, es wird so gefahren, wie es die Genehmigung für diese Demonstration vorsieht. Als Veranstalter haben wir die Polizei selbst darauf hingewiesen, Kollegen, die möglicherweise irgendetwas vorhaben, was mit unserer Genehmigung nicht kompatibel ist, sofort herauszunehmen.



Kämpferisch: Rudi Stöhr, Chef der „Diesel-Demo“. (Foto: OTZ/Hagen)

OTZ: Seit der ersten „Diesel-Demo“ ist ja der Preis trotz Ferienzeit schon etwas zurückgegangen. . .

Rudi Stöhr: Das war aber offenbar eher kein Effekt unserer Aktion. Ich vermute mal, dass auf dem Rohölmarkt zu viel eingekauft wurde bzw. aufgrund der Preise zu wenig weggegangen ist. Da entsteht dann Überschuss, die Tanks in Rotterdam sind über-über. Eher dadurch ist der Preis wohl etwas runtergegangen.

OTZ: Werden zur nächsten „Diesel-Demo“ Vertreter aus der Politik anwesend sein?

Rudi Stöhr: Wir haben einen EU-Referenten und einen EU-Abgeordneten eingeladen, die ihr Kommen auch zugesagt haben. Sonstige Politiker haben wir nicht eingeladen. Der regionale Politiker stiehlt mir nur die Zeit. Der braucht allein eine Viertelstunde, um sich zu profilieren, und wird sowieso nie einhalten, was er vielleicht verspricht. Denn die Politiker werden von ihrer Partei und von Berlin gesteuert.

Interview: Peter Hagen

Ab 8 Uhr starten an diesem Sonnabend die Teilnehmer der „2. Diesel-Demo“ von mehreren Treffpunkten in Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zur Sternfahrt nach Berg über die Autobahnen. Die Organisatoren erwarten diesmal bis zu 700 Teilnehmer. Mit Verkehrsbehinderungen ist auf der A 9 speziell im Raum Berg zu rechnen.



Nader Mehdizadeh (links) und Necati Cetin haben am Montag in Wurzbach in der Lehestener Straße 10 einen Döner-Imbiss eröffnet. (Foto: OTZ/Rathgeber)

## Neuer Döner-Imbiss öffnet in Wurzbach

Geschäftsbetrieb ohne Ruhetag

**Wurzbach (OTZ).** Am Montag in der Lehestener Straße 10 in Wurzbach ein Döner-Imbiss eröffnet worden. Nader Mehdizadeh und Necati Cetin sind die beiden Geschäftsführer des „Konya Kebaphaus“.

„Wir haben seit dem 30. Mai umgebaut“, sagte Necati Cetin. Der Imbiss wurde in einem der Räume der ehemaligen Post eingerichtet. Nach zwei Monaten Umbauarbeiten waren die beiden Geschäftsführer mit der adretten Einrichtung zufrieden.

An Speisen gibt es selbstverständlich Döner mit einer Mischung aus Hähnchen- und Kalbfleisch. Darüber hinaus werden Salate, Nudeln oder Pizza angeboten. „Pizza wird auch ausgeliefert“, sagte Necati Cetin.

Die beiden Geschäftsführer stammen aus der Türkei. Necati Cetin ist seit sieben Jahren in der Bundesrepublik. Seit fünf Jahren lebt er in Thüringen.

Wochentags ist ab 11 Uhr geöffnet, samstags ab 12 Uhr und sonn- und feiertags ab 17 Uhr.

### IMPRESSUM

OSTHÜRINGER Zeitung  
OSTHÜRINGER Nachrichten

Verantwortlich für den Lokalleil

Ulrich Drescher  
Neumarkt 15, 07907 Schleiz  
Tel. (03663) 48 47 11  
Fax (03663) 48 47 40

Redaktion:

Am Tor 1, 07356 Bad Lobenstein  
Tel. (036651) 6 33 11  
Fax (036651) 6 33 40  
Mail: LR-lobenstein@otz.de

### Geschäftsstelle:

Anzeigen / Vertrieb / Service  
Am Tor 1, 07356 Bad Lobenstein  
Tel. (036651) 6 33 30  
Fax (036651) 6 33 50  
Mail: lobenstein@otz.de

Druck: OTZ-Druckzentrum GmbH & Co. KG

Bezugspreis monatlich 19,70 Euro einschl. 7% MwSt. Preisnachlass bei Abbuchungen vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens oder bei Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.